

Firmen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 49-50: **Mit aller Gewalt**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

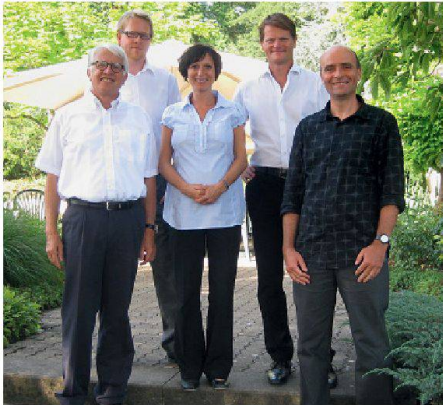
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ENERGIE-ÖKOLOGIE-BEIRAT VON HKG



01 Das Gremium von links nach rechts: Dr. Hans-Jörg Schötzau, Prof. Dr. sc. nat. ETHZ, Vorsitz; Dr. Arno Schlüter, Prof. Dr. sc. ETHZ, Architektur, Informationstechnologie und Nachhaltigkeit; Ständerätin Pascale Bruderer Wyss, Master in Political Science Universitäten Zürich und Växjö; Dr. Peter Staub, Dr. sc. techn. ETHZ, MBE-HSG; Stefan Gasser, dipl. Elektro-Ing. ETHZ/SIA

Der von der Herzog Kull Group ins Leben gerufene Beirat «Energie-Ökologie» hat bei seiner Herbsttagung 2011 die erweiterten Aufgaben der Gebäudetechnikplanung diskutiert. Diese wurde ausgelöst durch die politische Energiewende. Das Gremium hat sich zum Ziel gesetzt, Lösungsansätze zu diskutieren, die einen nachhaltigen und ökologischen Umgang mit Energie ermöglichen. Die Herzog Kull Group wird vertreten durch Herrn René Herzog, Herrn Marcel Pfrunder und Herrn Volker Wouters. Die Diskussionen wurden auch über Projekte und Visionen innerhalb der Themenkreise erneuerbare Energien, Energiespeicherung, intelligente Netze, Energieeffizienz und Gebäudeautomation geführt. Dies hat der Firma die Betrachtungen und Erwartungen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft gut aufgezeigt.

Die Herzog Kull Group wurde 1978 gegründet und hat sich zu einer der führenden und landesweiten Anbieterinnen in den Bereichen Elektroengineering, Gebäudetechnik und Energieberatung entwickelt.

Als unabhängige SIA-Ingenieure und Berater verfügen ihre Mitglieder über umfassendes Know-how in der Energie-, Sicherheits- und Gebäudetechnik sowie in der Gebäudeautomation. Die Herzog Kull Group ist nach ISO 9001 zertifiziert, arbeitet interdisziplinär und legt Wert auf Innovation, Wirtschaftlichkeit, Ökologie und Nachhaltigkeit. Sie ist in den massgebenden Branchenverbänden integriert und in der Weiterentwicklung der Gebäudetechnik engagiert.

Weitere Informationen finden Sie unter:

HKG Management AG | 5001 Aarau
www.hkggroup.ch

«CLEANTECH» ALS CHANCE



Von Wissenschaft und Wirtschaft wird gefordert, die nachhaltige Entwicklung neuer Technologien voranzutreiben und Lösungen

zu entwickeln, die ökologische und ökonomische Aspekte vereinen. Das Departement Technik & Architektur der Hochschule Luzern setzte sich in diesem Rahmen innerhalb des Masterplans «Cleantech» in Lehre und Forschung mit den Schwerpunkten «Gebäude als System und seine Transformation» und «Optimierte Prozesse und Produkte» auseinander.

Prof. Dr. Andrea Weber Marin, Vizedirektorin am Departement Technik & Architektur erläuterte: «Mit unserer anwendungsorientierten Forschung und den Dienstleistungen unterstützen wir Unternehmen dabei, Systeme

oder Produkte über den gesamten Lebenszyklus hinweg ökoefizient zu betreiben und zu nutzen.» So entwickelte die Hochschule den Prototyp einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, die bis zu 50 Prozent energieeffizienter arbeitet als handelsübliche Modelle. Da heute in den meisten Neubauten Wärmepumpen eingebaut werden, offenbart sich hier ein beachtliches Energiesparpotenzial. Die Forschungsarbeit im Bereich Cleantech wurde anlässlich des Abends der Wirtschaft Ende November präsentiert.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.hslu.ch/t-forschung-entwicklung

«EFFELUX» FÖRDERUNGSPROGRAMM

Im November 2011 startet unter dem Namen «Effelux» ein Förderungsprogramm für energieeffiziente Leuchten im Zweckbau. Der Schweizer Fachverband der Beleuchtungsindustrie engagiert sich seit langem für den professionellen Einsatz von Licht. Nun wird auf Basis einer wettbewerb-

lichen Ausschreibung des Bundesamtes für Energie «proKilowatt» ein nationales und zeitlich befristetes Förderungsprogramm initiiert. Gefördert werden Lichtlösungen, die mindestens 40 Prozent weniger Strom verbrauchen als Beleuchtungsanlagen, die den SIA-Grenzwerten entsprechen. Da-

durch werden 54 000 000 kWh Strom eingespart. Als Belohnung gibt es neben einer professionellen Begleitung ein Fördergeld von 3000 Franken.

www.effelux.ch

Infoline: 084 000 824